

Unfallversicherung:

Bedarfsgerechter Versicherungsschutz bei der dema!?

Im Januar 2016 ging die DEMA mit dem Tarif „Privatkunden-Police DEMA Exklusiv“ an den Start. Das Bedingungsmerk war ein offensichtliches Plagiat des Eigenheimtarifs allsafe casa von Konzept & Marketing. Wieso auch selbst etwas Innovatives entwickeln, wenn man Bedingungen einfach übernehmen kann?

von Stephan Witte

Der von der DEMA gewählte Risikoträger war die Gable Insurance AG mit Sitz in Liechtenstein. Bereits am 07.09.2016 wurde dem Versicherer vom BaFin das Neugeschäft in Deutschland untersagt.¹

Nun bewirbt die DEMA eine neue Unfallversicherung namens DEMA EXKLUSIV mit Produktstart zum 06.06.2017. Risikoträger ist die Stuttgarter Versicherung AG. Die Ankündigung an die Maklerschaft thematisiert zu nahezu 40 Prozent die „überdurchschnittlich hohe Abschlussprovision“. Bei einer vereinbarten Vertragslaufzeit von drei Jahren, profitiere der Makler von einer Haftungszeit von nur zwei Jahren. Nahegelegt wird ein Abschlussprovisionsmodell mit Folgeprovision und einer erneuten Verlängerung der Laufzeit nach drei Jahren. Der Beispielrechnung nach könne der Makler damit alle drei Jahre von einer Gesamtprovision von 289,78 Euro profitieren. Zudem verbleibe die Courtage auch dann noch beim Makler, wenn ein anderer Vermittler den Kunden abwerbe und zukünftig betreue.

Es stellt sich die Frage, ob es mit den Maklerstatus und der Funktion der DEMA als Dienstleister für angebundene Makler vereinbar ist, anstelle der Kundeninteressen das finanzielle Eigeninteresse von Maklern so stark in den Fokus zu rücken.

Werbeaussage irreführend

Die DEMA führt weiter aus, dass der neue Tarif „ohne Prämienunterschied für die Tarifgruppe A + B“ angeboten werde, auf eine Gesundheitsprüfung verzichte und „sehr günstige Tarife“ aufweise. Eine Umstellung auf den Seniorentarif erfolge mit 67 Jahren, ohne dass es zu einer

automatisierten Kündigung kommen werde. Tatsächlich unterscheiden sich die Prämien für die Berufsgruppen A und B jedoch erheblich.

Die Ankündigung für Makler weist inhaltlich insbesondere auf eine verbesserte Gliedertaxe für Invaliditätsleistung und Unfallrente, eine „kundenorientierte Progressionsstaffel deutlich über dem Marktniveau und bis zu 1.000%“ hin. Selbstverständlich seien die Bedingungen überdurchschnittlich. Tatsächlich muss der Kunde sich zwischen einer 350%, einer 500% und einer 1.000%-Progression entscheiden. Der Verzicht auf eine Progression ist nicht vorgesehen.

Aus den Verbraucherinformationen gehen unter anderem eine optionale Einmalleistung bei Eintritt definierter schwerer Erkrankungen, bei Organschäden oder bei Krebserkrankungen, der Einschluss von Unfälle infolge willensgesteuerter Eigenbewegungen sowie eine verbesserte Gliedertaxe (u.a. 75% bei Verlust einer Hand, 100% bei Stimmverlust und 25% bei Verlust einer Niere), hervor.

Eine Kürzung der Leistung wegen Mitwirkung von Krankheiten und Gebrechen findet erst ab einem Mitwirkungsanteil ab 35 Prozent statt. Die Infektionsklausel ist verbessert, insgesamt aber für den Maklermarkt eher unterdurchschnittlich. Für die Invaliditätsleistung sind allein Bewusstseinsstörungen durch Alkohol (beim Führen eines Kfz bis 1,1 Promille) sowie durch Einschlafen/Übermüdung (jedoch nur beim Führen eines Kfz) mitversichert. Nach Vollendung des 67. Lebensjahres beträgt die maximale Leistung für Unfälle infolge einer Bewusstseinsstörung 100.000 Euro.

Mangelnde Transparenz

Das Bedingungsmerk ist sehr unübersichtlich. Diverse Leistungen werden als optional beschrieben werden, sind über den selbstrechnenden pdf-Antrag jedoch nicht anwählbar sind (z.B. abweichende Progressionsmodelle, Dynamik, Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit). Im Antrag eingestellt ist, dass der Kunde eine „Förderung des Hilfswerks des Konzerns“ wünsche. Weder besteht die Möglichkeit, das entsprechende Kreuz zu streichen, noch wird in den Verbraucherinformationen erläutert, was genau die Zielsetzungen dieses Hilfswerks sind. Teil des Antrags ist eine teilweise vorausgefüllte Beratungsdokumentation, die dem Makler offensichtlich viel Arbeit abnehmen soll. Nur die nachfolgend mit „nein“ angekreuzten Leistungen können überhaupt abgewählt werden, der Rest ist voreingestellt (siehe Abb. unten).

Unter anderem wird auch die Wahl des Anbieters automatisch für den Vermittler begründet, diese Voreinstellung kann jedoch zumindest manuell ersetzt werden.

Negativ sind auch sehr hohe Verwaltungsgebühren von z.B. 7,50 Euro für Lastschriftrückläufer oder 10 Euro für Vertragsveränderungen mit Nachtrag. Das muss so verstanden werden, dass jeder Berufswechsel nicht nur anzeigepflichtig ist, sondern zudem automatisch Kosten bedeutet.

Es stellt sich die Frage, ob ein seriöser Makler auf von einem Versicherer teilweise vorgefasste Dokumentation zurückgreifen sollte und nicht eher gemäß VVG eine bedarfsgerechte, individualisierte Dokumentation vornehmen sollte.

¹ https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Verbrauchermitteilung/weitere/2016/vm_160922_gable_insurance.html

Wir empfehlen zusätzlich folgenden Versicherungsschutz		Kundenwunsch
Einschluss von Infektionen, Insektenbisse- und Stiche und Impfschäden	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der verbesserten Gliedertaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der verbesserten Mitwirkungsregelung von Vorerkrankungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der verlängerten Anmeldefrist	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der Kapitalzahlung als einmalige Leistung auch nach dem 65. Lebensjahr	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der tauchtypischen Gesundheitsschädigungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der kosmetischen Operationen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss der Mitversicherung von Unfällen durch Herzinfarkt bzw. Schlaganfall	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einschluss krankheitsbedingter Invalidität	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	